

22. Mai 2015 00:32 Uhr

KUNST

Der „Mutapfelbaum“ und die Folgen der Cyberwelt

Jugendmusiktheater Jumuthea spielt in Aystetten

 Gefällt mir  Teilen  Twittern  +1 



Mit dem Stück vom „Mutapfelbaum“ begeisterte die Jugendmusiktheatergruppe Jumuthea in Aystetten.

Foto: Anne Brecheisen

Die Jugendmusiktheatergruppe Jumuthea der Schule für Musik und Bewegung Aystetten veranstaltete wieder eines der beliebten Musiktheater. Alle Altersklassen und Gruppen, die Musik- und Bewegungskinder sowie die Instrumentalschüler, die ein Projektorchester bildeten, wirkten beim diesjährigen Stück „Der Mutapfelbaum“ zusammen.

Der „Mutapfelbaum“, nach einem modernen Märchen von Evelyn Schmid, behandelt das topaktuelle Thema der Auswirkungen neuer Medien auf die Kinder, mögliche Spätfolgen und Veränderungen durch die Cyberwelt. Es traf genau den Nerv der Zuschauer. Man konnte die Begeisterung der Kinder für ihr Werk und dessen Umsetzung spüren: spritzige Dialoge, mitreißende Lieder und Choreographien, ein farbenfrohes Bühnenbild und kunstvolle Kostüme. Besonders fiel das engagierte Schauspiel und der Gesang von Eredna (Felix Schwab), die witzig und lebhaft gespielte Rolle des Kobolds Hilarius (Lilian Simbeck-Hampson) und der überzeugend dargestellte Farbenparadiesvogel (Johanna Brieschenk) auf. Stefan Christ, der erst vor 14 Tagen als Ersatz in die Rolle des „Mutapfelbaums“ sprang, war wie geschaffen für diese bodenständige Figur und gab ihr durch seinen

wunderbar runden Bariton die richtige Wirkung. Passend zur Geschichte wurde auch die entsprechende, zum Teil selbstkomponierte Musik ausgewählt: die tragende Brücke zwischen „Alt und Neu“, Traditionellem und Modernem bildete die Musik von Carl Orff. Zwei Klavierstücke von ihm wurden auffallend präzise und musikalisch von Annika und Alexander Jünger (Klasse Inna Auerswald) vorgetragen.

Ein begeisterter und lang anhaltender Applaus belohnte die Schüler, das Lehrerteam und alle Mitwirkenden für ihre Leistung. (AL)

